



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

①2 Offenlegungsschrift  
①0 DE 198 36 940 A 1

⑤1 Int. Cl. 7:  
B 65 D 85/10  
B 65 D 5/42

②1 Aktenzeichen: 198 36 940.9  
②2 Anmeldetag: 18. 8. 1998  
④3 Offenlegungstag: 24. 2. 2000

DE 198 36 940 A 1

⑦1 Anmelder:  
Focke & Co (GmbH & Co), 27283 Verden, DE

⑦4 Vertreter:  
Meissner, Bolte & Partner Anwaltssozietät GbR,  
28209 Bremen

⑦2 Erfinder:  
Focke, Heinz, 27283 Verden, DE; Buse, Henry, 27374  
Visselhövede, DE

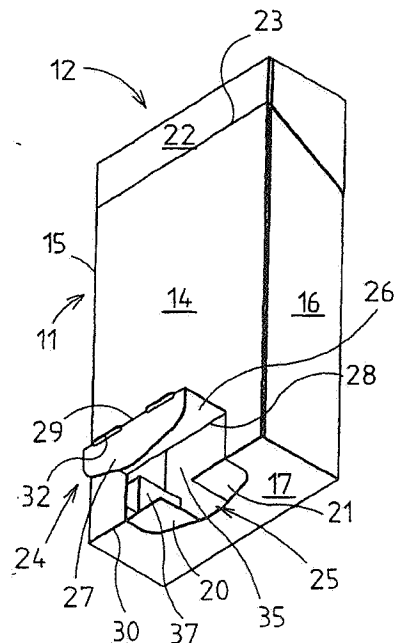
⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
zu ziehende Druckschriften:

DE	26 34 958 A1
DE	90 11 464 U1
DE-GM	17 47 772
US	37 52 307

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤4 Zigarettenpackung

⑤7 Zigarettenpackung des Typs Klappschachtel, bestehend aus einem Schachtelteil (11) und einem Deckel (12), wobei im unteren Bereich des Schachtelteils (11) eine Öffnung (25) gebildet ist, die durch eine als Teil eines Zugschnitts der Klappschachtel ausgebildete Schließblase (24) verschlossen werden kann. Öffnung (25) bzw. Schließblase (24) erstrecken sich über Eck im Bereich einer Schachtel-Rückwand (14) und einer Bodenwand (17). Innerhalb der Klappschachtel ist im Bereich der Öffnung (25) eine Kamm (35) gebildet zur Aufnahme von beispielsweise gefalteten Druckträgern.



DE 198 36 940 A 1

Die Erfindung betrifft eine Packung aus (dünnem) Karton, insbesondere Zigarettenpackung des Typs Klappschachtel (Hinge-Lid-Packung), bestehend aus einem Schachtelteil und einem schwenkbar mit diesem verbundenen Deckel, wobei der Schachtelteil aus Schachtel-Vorderwand, Schachtel-Rückwand, Schachtel-Seitenwänden und einer Bodenwand besteht. Weiterhin betrifft die Erfindung einen Zuschnitt für die Fertigung derartiger Packungen.

Klappschachteln sind als Zigarettenpackung weit verbreitet. Gemäß üblichem Aufbau einer Klappschachtel ist der Deckel im Bereich einer Deckel-Rückwand mit einer Schachtel-Rückwand schwenkbar verbunden. Im Schachtelteil ist ein vorwiegend aus einem gesonderten Zuschnitt bestehender Kragen verankert, der im Bereich von Schachtel-Vorderwand und Schachtel-Seitenwänden teilweise aus dem Schachtelteil herausragt und in Schließstellung der Klappschachtel vom Deckel umfaßt ist. Der Packungsinhalt, nämlich eine Zigarettengruppe, ist von einer Innenumhüllung aus Papier, Stanniol oder dergleichen umgeben und bildet einen den Innenraum der Klappschachtel weitgehend ausfüllenden Zigarettenblock.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Klappschachteln, insbesondere für Zigaretten, hinsichtlich der Gestaltung und Verwendbarkeit zu verbessern.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist die erfindungsgemäße Packung dadurch gekennzeichnet, daß im unteren Bereich des Schachtelteils, benachbart zur Bodenwand, eine durch Schließflasche verschließbare Öffnung gebildet ist.

Die im Schachtelteil gebildete (zusätzliche) Öffnung ermöglicht insbesondere die Unterbringung von Beigaben zum Packungsinhalt, insbesondere die Anordnung von Druckträgern mit Informationen, Werbehinweisen oder Coupons für die Teilnahme an Auslosungen etc., innerhalb des Schachtelteils und die separate Entnahme dieser Beigabe unabhängig von der Entnahme der Zigaretten. Die Öffnung ist gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung im Bereich von Schachtel-Rückwand und/oder im Bereich der Bodenwand gebildet, vorzugsweise derart, daß sich die Schließflasche über Eck teilweise im Bereich der Schachtel-Rückwand und teilweise im Bereich der Bodenwand erstreckt. In Öffnungsstellung der Schließflasche entsteht so eine (Entnahme-)Öffnung, die sich vorzugsweise mittig sowohl im Bereich der Schachtel-Rückwand als auch im Bereich der Bodenwand erstreckt. Vorteilhaft ist eine Ausführung, bei der eine Scharnierlinie für die Schwenkbarkeit der Schließflasche im Bereich der Schachtel-Rückwand gebildet ist, mit Abstand von und parallel zur Bodenwand.

Besonders vorteilhaft ist eine Zigarettenpackung, bei der der Packungsinhalt, nämlich der Zigarettenblock, mit Abstand von der Bodenwand des Schachtelteils positioniert ist, insbesondere durch seitliche, innerhalb des Schachtelteils gebildete Stützorgane. Dadurch entsteht im unteren Bereich des Schachtelteils eine Kammer für die Aufnahme von Beigaben, zum Beispiel zwischen den seitlich angeordneten Stützorganen für den Zigarettenblock. Die Öffnung bzw. die Schließflasche ist so positioniert, daß in Öffnungsstellung der Zugang zu einer unterhalb des Zigarettenblocks gebildeten Kammer gegeben ist.

Die Schließflasche ist so ausgebildet, daß ein Schenkel derselben als Stecklasche wirkt, die in Schließstellung an der Oberseite der Bodenwand bzw. oberhalb vom Boden-Ecklappen positioniert ist.

In besonderer Weise ist auch ein Zuschnitt zur Fertigung von Klappschachteln mit verschließbarer Öffnung im Schachtelteil ausgebildet. Die Schließflasche ist durch bei der Herstellung des Zuschnitts angebrachte Stanz- bzw. Per-

forationslinien definiert.

Weitere Einzelheiten der erfindungsgemäßen Packung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigt:

**Fig. 1** eine Klappschachtel in perspektivischer Unteransicht vor erstmaliger Öffnung einer Schließflasche,

**Fig. 2** die Packung gemäß **Fig. 1** bei geöffneter Schließflasche,

**Fig. 3** die Packung bei in Schließstellung befindlicher Schließflasche,

**Fig. 4** eine Klappschachtel in Rückansicht,

**Fig. 5** die Klappschachtel gemäß **Fig. 4** im Vertikalschnitt bei geöffneter Schließflasche,

**Fig. 6** einen Vertikalschnitt der Klappschachtel gemäß **Fig. 4** in der Schnittebene VI-VI,

**Fig. 7** einen Zuschnitt für die Fertigung einer Klappschachtel gemäß **Fig. 1** bis 6.

Die Zeichnungen beziehen sich auf die Gestaltung von Zigarettenpackungen des Typs Klappschachtel. Inhalt der quaderförmigen Packung aus dünnem Karton ist demnach eine Gruppe von Zigaretten, die von einem Innenzuschnitt aus Papier, Stanniol oder dergleichen eingehüllt ist und so einen annähernd quaderförmigen Zigarettenblock **10** bildet.

Die standardmäßig aufgebaute Klappschachtel zur Aufnahme des Zigarettenblocks besteht aus einem (unteren) Schachtelteil **11** und einem einstückig mit diesem verbundenen Deckel **12**. Der Schachtelteil **11** weist eine Schachtel-Vorderwand **13**, eine Schachtel-Rückwand **14**, schmale, aufrechte Schachtel-Seitenwände **15**, **16** und eine Bodenwand **17** auf. Die Schachtel-Seitenwände **15**, **16** bestehen jeweils aus zwei einander überdeckenden Seitenlappen **18** und **19**. Innenliegende Seitenlappen **18** sind mit der Schachtel-Rückwand **14** verbunden und die außenliegenden Seitenlappen **19** mit der Schachtel-Vorderwand. An den innenliegenden Seitenlappen **18** sind Boden-Ecklappen **20**, **21** angebracht. Diese liegen bei der komplett gefalteten Klappschachtel an der Innenseite der Bodenwand **17** an.

Der analog zum Schachtelteil **11** ausgebildete Deckel **12** ist im Bereich einer Deckel-Rückwand **22** über eine quergeordnete Gelenklinie **23** schwenkbar mit der Schachtel-Rückwand **14** verbunden.

Die Klappschachtel ist mit einer (weiteren) durch eine Schließflasche **24** verschließbaren Öffnung **25** versehen. Diese befindet sich im unteren Teil der Klappschachtel bzw. des Schachtelteils **11**. Bei dem bevorzugten Ausführungsbeispiel erstreckt sich die Öffnung **25** über Eck, nämlich mit einem Teilbereich in der Schachtel-Rückwand **14** und mit einem anschließenden Teilbereich in der Bodenwand **17**. Entsprechend ist die Schließflasche **24** ausgebildet, nämlich winkelförmig. Ein Schenkel **26** ist Teil der Schachtel-Rückwand **14**. Ein anderer Schenkel **27** ist zugleich eine Stecklasche für die Schließflasche **24** zum Einschieben in die Klappschachtel, nämlich in den Schachtelteil **11**.

Die Schließflasche **24** ist schwenkbar mit dem Zuschnitt der Packung verbunden, und zwar mit der Schachtel-Rückwand **14** über eine quergeordnete Scharnierlinie **28**. Zum Öffnen und Schließen ist die Schließflasche **24** um diese Scharnierlinie **28** schwenkbar (**Fig. 5**, **Fig. 6**).

Die beiden Schenkel **26**, **27** sind im Bereich einer quergeordneten Knicklinie **29** miteinander verbunden. Diese ist als Fortsetzung einer unteren, quergeordneten Faltkante **30** des Schachtelteils **11** ausgebildet. Die Faltkante **30** grenzt die Schachtel-Rückwand **14** von der Bodenwand **17** ab. Die Knicklinie **29** ist in besonderer Weise gestaltet, nämlich mit flachen, U-förmigen Stanzungen **31** versehen. Diese begrenzen kleine bzw. schmale Zungen **32** in Verlängerung bzw. Fortsetzung des Schenkels **26**. In Schließstellung der Schließflasche **24** liegen die Zungen **32** als Anschlag bzw.

Stützorgan an einem Packungsteil an, nämlich an Boden-Eckklappen 20, 21, die innenseitig auf der Bodenwand 17 aufliegen.

Die Schließlasche 24 ist Teil des Zuschnitts der Packung. Durch eine im wesentlichen U- bzw. V-förmige Stanzlinie 33 ist die zungenartige Schließlasche 24 innerhalb des Zuschnitts (Fig. 7) definiert. Ein mittiger, durchgehender Stanzschnitt 34 erleichtert das Heraustrennen der Schließlasche 24 aus dem Zuschnitt.

In Schließstellung ist die Schließlasche 24 durch Einstekken in die Packung fixiert. Der horizontale Schenkel 27 dient dabei als Stecklasche. Der Schenkel 27 wird dabei in den Schachtelteil 11 eingeführt, derart, daß der Schenkel 27 in einer Ebene oberhalb der Boden-Eckklappen 20, 21 positioniert ist (Fig. 3, Fig. 6). Die Boden-Eckklappen 20, 21 halten den Schenkel 27 in der Schließstellung. Dabei ist die Öffnung 25 so gestaltet bzw. bemessen, daß sie im Bereich der Bodenwand 17 teilweise von den Boden-Eckklappen 20, 21 überdeckt ist (Fig. 2).

Die Packung, insbesondere Klappschachtel mit Schließlasche 24 ist besonders vorteilhaft einsetzbar, wenn der Packungsinhalt, nämlich der Zigarettenblock 10, eine geringere Höhe aufweist als die (Innen-)Höhe der Klappschachtel. Es entsteht dadurch im unteren Bereich, nämlich unterhalb des Zigarettenblocks 10, eine Kammer 35 im Inneren des Schachtelteils 11. Diese Kammer 35 kann zur Aufnahme von Packungsbeigaben dienen. Bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist ein Druckträger 36 im unteren Teil der Klappschachtel positioniert, nämlich in der Kammer 35. Es handelt sich dabei um einen dünnen Zuschnitt, der mit Informationen, Werbehinweisen etc. bedruckt ist und ggf. als Coupon für die Teilnahme an Auslosungen geeignet ist. Der Druckträger 36 ist ziehharmonikaartig gefaltet und so innerhalb der Kammer 35 positioniert. Über die Öffnung 25 kann der Druckträger 36 der Kammer 35 entnommen werden.

Bei Klappschachteln mit geringerer Höhe des Zigarettenblocks 10 ist die Anordnung von Stützorganen im unteren Bereich des Schachtelteils 11 zweckmäßig. Im vorliegenden Falle sind zwei seitliche Stützorgane 37, 38 vorgesehen, auf denen der Zigarettenblock 10 aufliegt. Zwischen den Stützorganen 37, 38 ist die Kammer 35 gebildet. Der Druckträger 36 ist mit einer entsprechenden Abmessung zur passenden Aufnahme in der Kammer 35 ausgebildet.

Die Stützorgane 37, 38 sind aus dem Zuschnitt der Klappschachtel durch Stanzen und Falten gebildet, und zwar analog zu US 4 241 827. Der Zuschnitt ist zu diesem Zweck im Bereich der innenliegenden Seitenlappen 18 und der mit diesen verbundenen Boden-Eckklappen 20, 21 mit zwei parallelen Trennschnitten 39, 40 versehen. Diese definieren eine Faltlasche 41. An den Enden derselben sind durch gestrichelte Linien gekennzeichnete Faltlinien 42, 43 gebildet, die im Zusammenwirken mit einer weiteren, außermittig angeordneten Faltlinie 44 ein winkelförmiges Aufrichten der Faltlasche 41 ermöglichen. An den Eck- bzw. Randbereichen der Bodenwand 17 entstehen so bei der Herstellung der Klappschachtel winkelförmige Stützorgane 37, 38 für den Zigarettenblock 10.

Die Schließlasche 24 kann in analoger Weise auch an anderer Stelle der Klappschachtel positioniert sein, beispielsweise im Bereich von Schachtel-Vorderwand 13 und Bodenwand 17, aber auch über Eck von Schachtel-Vorderwand 13 bzw. Schachtel-Rückwand 14 einerseits und Schachtel-Seitenwand 15, 16 andererseits.

#### Bezugszeichenliste

10 Zigarettenblock  
11 Schachtelteil

12 Deckel  
13 Schachtel-Vorderwand  
14 Schachtel-Rückwand  
15 Schachtel-Seitenwand  
16 Schachtel-Seitenwand  
17 Bodenwand  
18 Seitenlappen  
19 Seitenlappen  
20 Boden-Eckklappen  
21 Boden-Eckklappen  
22 Deckel-Rückwand  
23 Gelenklinie  
24 Schließlasche  
25 Öffnung  
26 Schenkel  
27 Schenkel  
28 Scharnierlinie  
29 Knicklinie  
30 Faltkante  
31 Stanzung  
32 Zunge  
33 Stanzlinie  
34 Stanzschnitt  
35 Kammer  
36 Druckträger  
37 Stützorgan  
38 Stützorgan  
39 Trennschnitt  
40 Trennschnitt  
41 Faltlasche  
42 Faltlinie  
43 Faltlinie  
44 Faltlinie

#### Patentansprüche

1. Packung aus (dünnem) Karton, insbesondere Klappschachtel, bestehend aus einem Schachtelteil (11) und einem mit diesem verbundenen Deckel (12), wobei der Schachtelteil (11) aus Schachtel-Vorderwand (13), Schachtel-Rückwand (14) und Schachtel-Seitenwänden (15, 16) sowie einer Bodenwand (17) besteht, **dadurch gekennzeichnet**, daß im unteren Bereich des Schachtelteils (11) bzw. im Bereich der Bodenwand (17) eine durch Schließlasche (24) verschließbare Öffnung (25) gebildet ist.
2. Packung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Öffnung (25) sowie die Schließlasche (24) mit einem Teilbereich innerhalb der Schachtel-Rückwand (14) und mit einem anderen Teilbereich innerhalb der Bodenwand (17) erstreckt.
3. Packung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die im Querschnitt winkelförmige Schließlasche (24) mit einem Schenkel (26) im Bereich der Schachtel-Rückwand (14) und mit einem weiteren Schenkel (27) im Bereich der Bodenwand (17) schwenkbar an der Schachtel-Rückwand (14) angebracht ist, insbesondere mit einer quergerichteten Scharnierlinie (28).
4. Packung nach Anspruch 1 oder einem der weiteren Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schließlasche (24) durch eine Schwächungslinie bzw. Stanzlinie (33) innerhalb des Zuschnitts für die Packung definiert ist, wobei durch Beseitigen von Restverbindungen im Bereich der Stanzlinie (33) die Schließlasche (24) aus Schachtel-Rückwand (14) und Bodenwand (17) heraustrennbar ist.
5. Packung nach Anspruch 1 oder einem der weiteren

Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schließ-  
 lasche (24) in Schließstellung durch den Schenkel (27)  
 in der Packung verankerbar ist, vorzugsweise oberhalb  
 von innenseitig an der Bodenwand (17) anliegenden  
 Boden-Eckklappen (20, 21), die sich mit Teilbereichen  
 innerhalb der Öffnung (25) erstrecken. 5

6. Packung nach Anspruch 1 oder einem der weiteren  
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schließ-  
 lasche (24) Anschläge aufweist, die in Schließstellung  
 an Kanten der Packung anliegen, insbesondere im Be-  
 reich einer Knicklinie (29) zwischen den beiden Schen-  
 keln (26, 27) gebildete Zungen (32), die an dem Boden-  
 Eckklappen (20, 21) anliegen. 10

7. Packung nach Anspruch 1 oder einem der weiteren  
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich  
 der Öffnung (25) innerhalb der Packung eine Kammer  
 (35) gebildet ist zur Aufnahme von Packungsbeigaben,  
 insbesondere von (gefalteten) Druckträgern (36). 15

8. Packung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet,  
 daß die Kammer (35) unterhalb eines Zigarettenblocks  
 (10) als Inhalt der Packung gebildet ist, vorzugsweise  
 zwischen seitlichen Stützorganen (37, 38), auf denen  
 der Zigarettenblock (10) ruht. 20

---

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

---

25

30

35

40

45

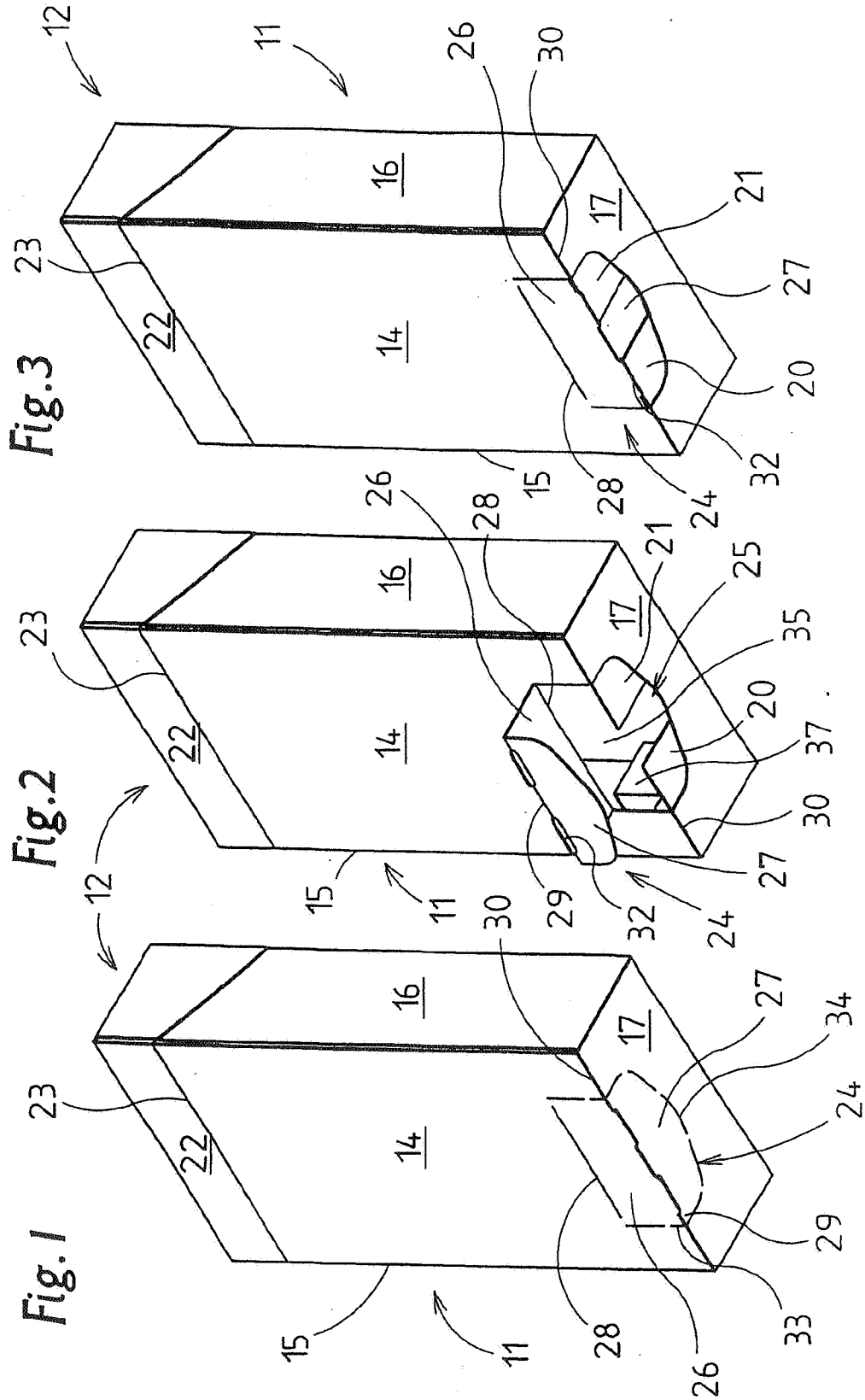
50

55

60

65





**Fig.4**

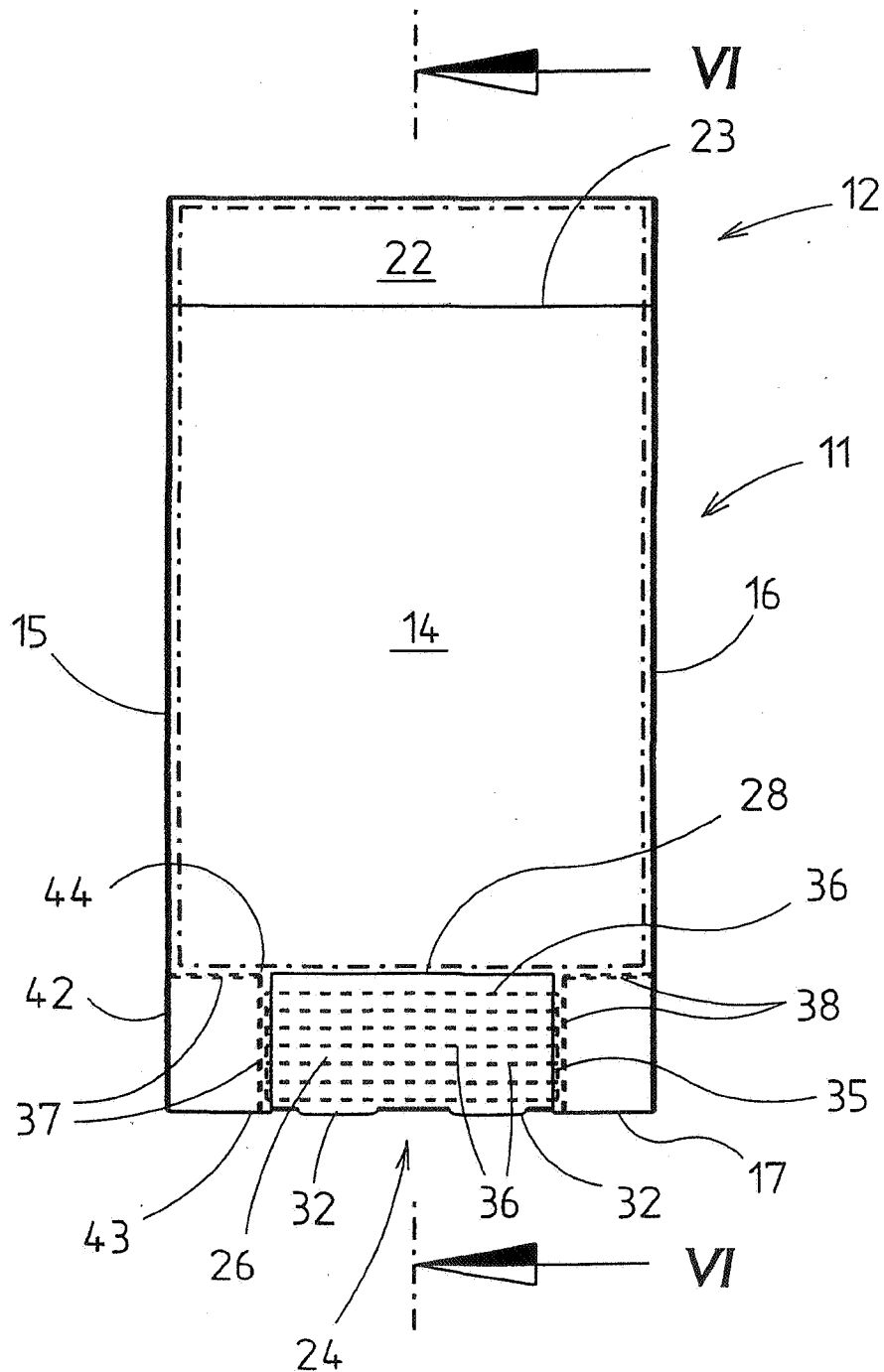


Fig.5

Fig.6

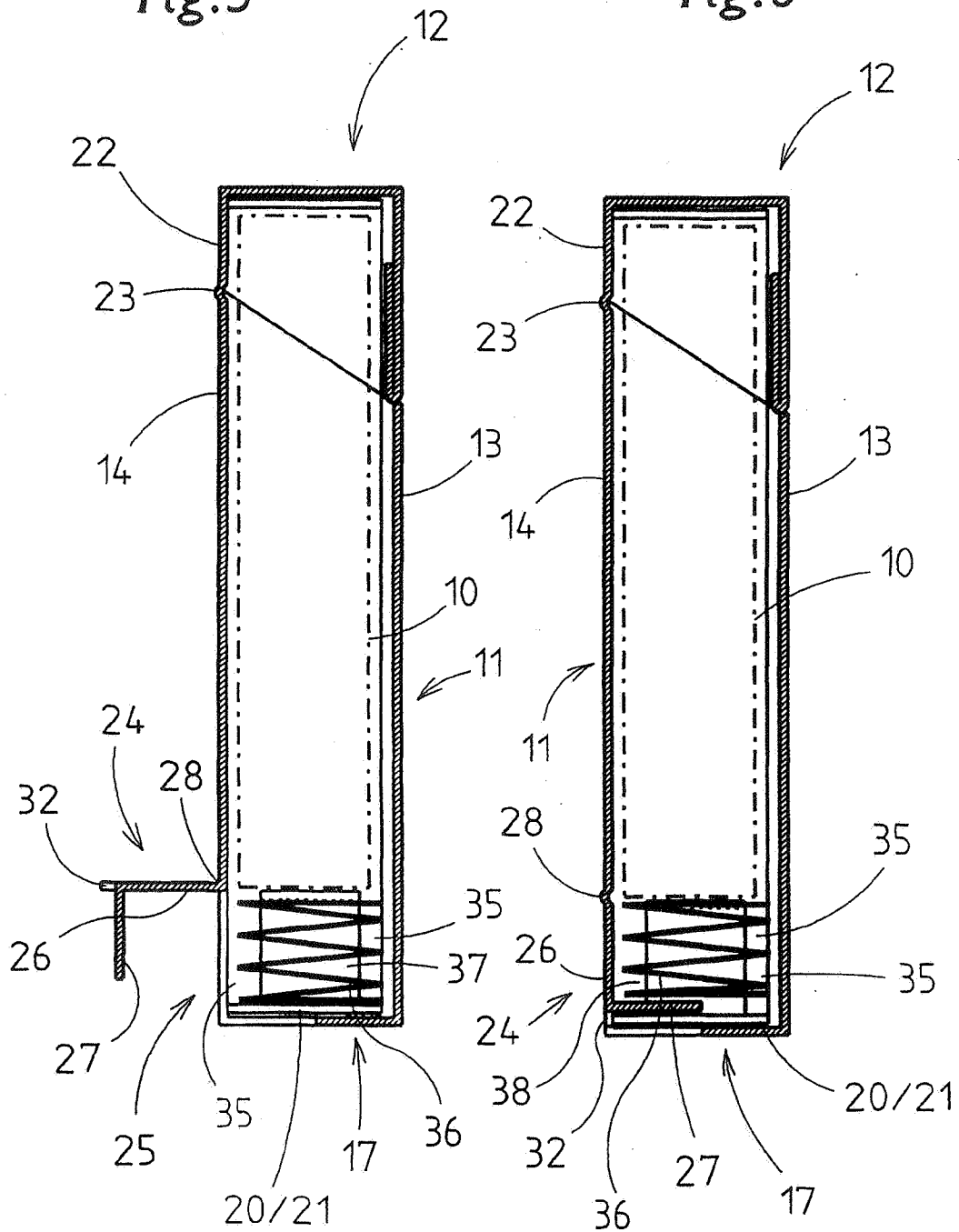




Fig. 7

